

Drogenmonitoring OÖ

- Was sagt man, wenn man mit Zahlen und Daten spricht?
- Wichtigkeit, eigene Erhebungen durchzuführen
- Alkohol
- illegale Drogen

Drogenmonitoring OÖ - was sagt man mit Zahlen?

- Eine **Zahl** (von **althochdeutsch** *zala*: eingekerbtes Merkzeichen) ist ein auf der Grundlage **Eins** basierender **Mengenbegriff**.
- **Daten** ist der eingedeutschte **Plural** von **lat.** pl. *data*, sg. *datum* = Gegebenes (vergleiche **Datum**).
- Unter **Fakten** (im *Singular Faktum* v. lat *facere* = bewirken, machen, tun; **PPP**: faktum = Getanes, Geschehenes) versteht man **Tatsachen** oder **Ereignisse**, die **nachweisbar** oder zumindest **belegbar** sind.

Drogenmonitoring OÖ - was sagt man mit Zahlen?

- „Prognosen sind dann besonders schwierig, wenn sie die Zukunft betreffen.“
- „empirische Aussagen sind dann besonders schwierig, wenn sie die Realität betreffen.“

Drogenmonitoring OÖ - was sagt man mit Zahlen?

38% der OberösterreichInnen ab 15 Jahren rauchen täglich (434.000 RaucherInnen)

40 % der Männer,

35% der Frauen rauchen täglich

Dazu gibt es einige Gelegenheitsraucher – etwa 14% der OberösterreichInnen. Insgesamt rauchen also aktuell 52% der OberösterreicherInnen.

56% der Männer,

48% der Frauen rauchen gelegentlich

Quelle: Bevölkerungsbefragung OÖ 2003

Drogenmonitoring OÖ - was sagt man mit Zahlen?

Höchste Prävalenzraten: Gruppe der 25-29jährigen

69 % Raucher, 54,8% tägliche Raucher

51% Raucherinnen, 38% tägliche Raucherinnen

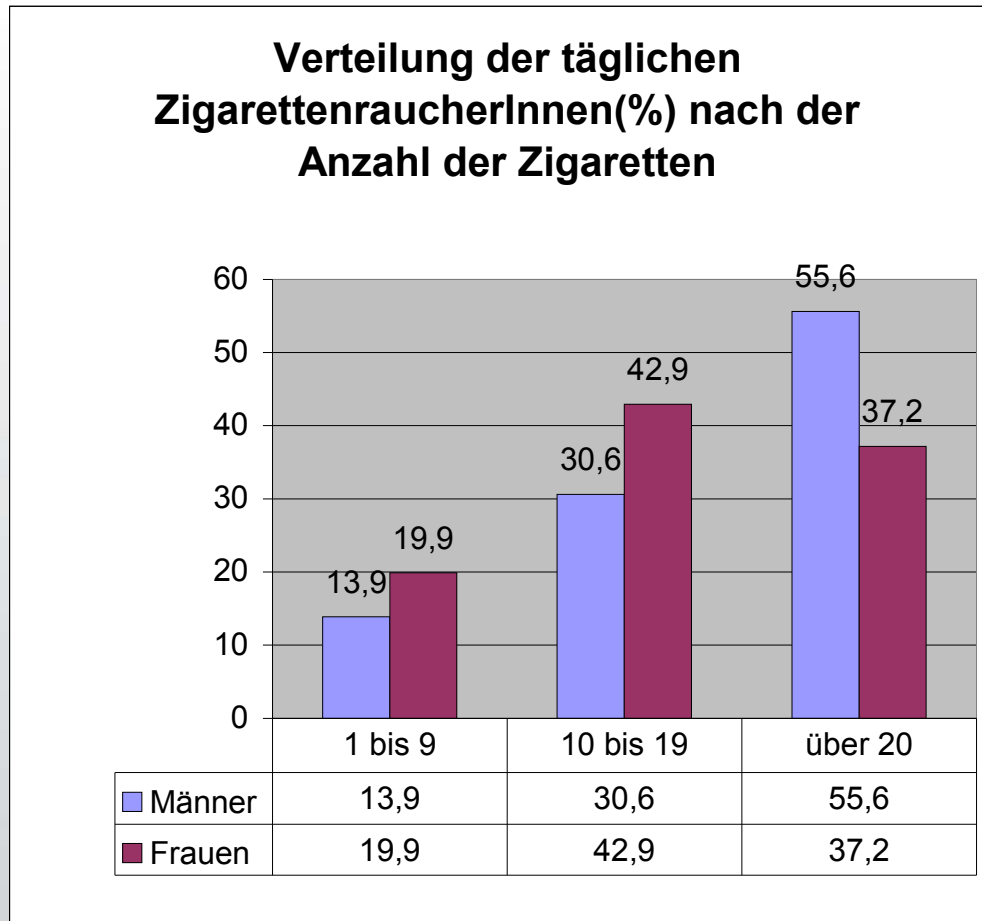
Höchststand ist bei den 16jährigen beinahe schon erreicht.

50% der Jugendlichen zwischen 15 und 16 rauchen täglich oder gelegentlich

65% der Gruppe der 16-17jährigen rauchen täglich oder gelegentlich

Quelle: Bevölkerungsbefragung OÖ 2003

Drogenmonitoring OÖ - was sagt man mit Zahlen?



Quelle: Bevölkerungsbefragung OÖ 2003

Drogenmonitoring OÖ - was sagt man mit Zahlen?

Abhängigkeit:

Problematik Bezeichnendes – Bezeichnetes

Begriff Nikotin-Abhängigkeit hat sich erst in den 1990er Jahren durchgesetzt.

Einige unterschiedliche Definitionen:

- Definition nach ICD 10 oder DSM IV
- Fagerströmtest (verschiedene Auslegungen)
- oder als Beispiel: jeder, der täglich raucht.

Blickwinkel und Instrumentalisierung ist entscheidend

Drogenmonitoring OÖ – Wichtigkeit eigener Forschung

Drogenmonitoring – Wichtigkeit eigener Forschung:

Ausgangssituation

1999: keine Verfügbarkeit von „Fakten“

Entwicklung

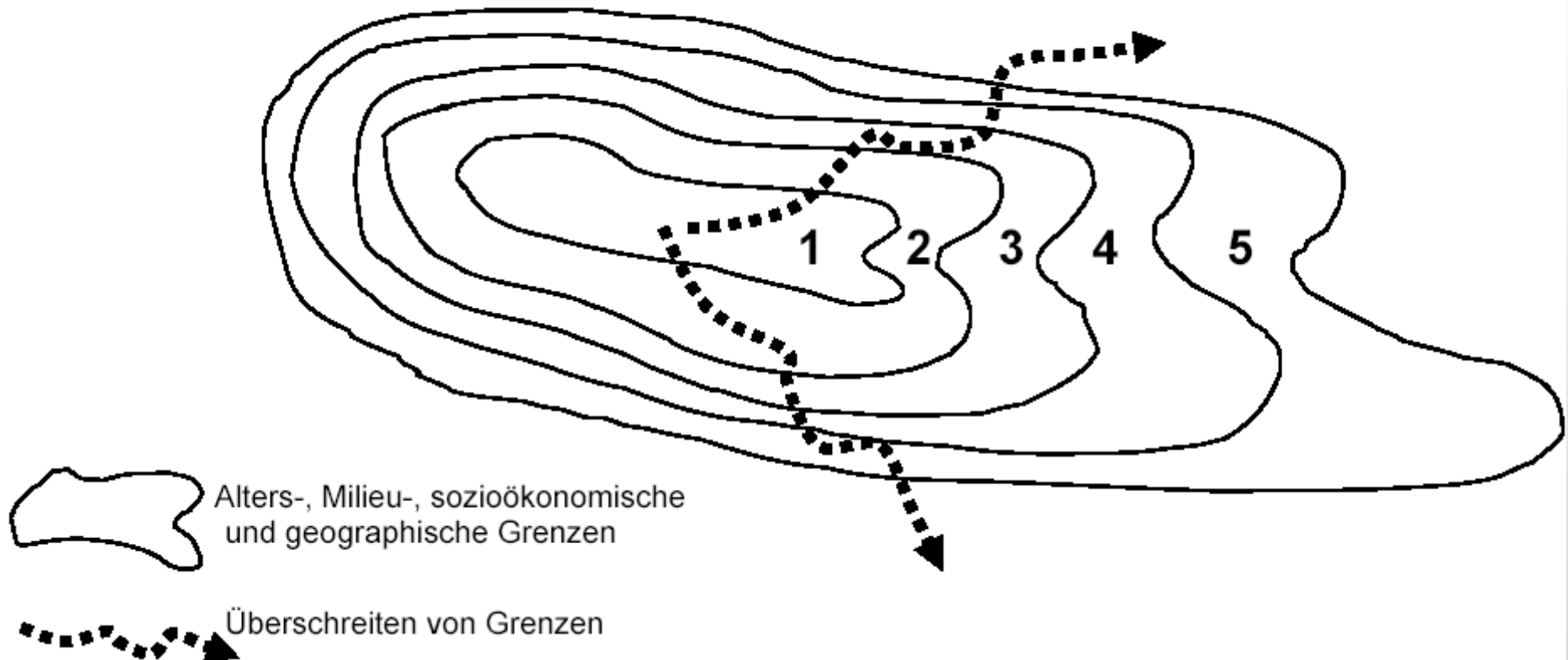
Kontinuierliche Aufarbeitung vorhandener Quellen

Drogenmonitoring OÖ – Wichtigkeit eigener Forschung

Derzeit bearbeiten wir innerhalb des Drogenmonitorings folgende Datenquellen:

- periodische Bevölkerungsbefragung in Oberösterreich
- HBSC Daten (WHO Survey: Health Behavior in Schoolaged Children)
- Diagnosedaten der öffentlichen Krankenanstalten
- Anzeigedaten nach dem Suchtmittelgesetz
- Substitutionsdaten der Landesdrogenkoordination
- drogenbedingte Todesfälle

Drogenmonitoring OÖ – Wichtigkeit eigener Forschung



Epidemiologisches Stufenmodell, Quelle: MoSyD 2003

Drogenmonitoring OÖ – Wichtigkeit eigener Forschung

Schwachstellen – offene Punkte:

Wichtigkeit qualitativer Sozialforschung in der Lebenswelt der Konsumierenden: Motivation und Bedeutung des Konsums. Besonders für die Prävention ist dieser Bereich von besonderem Interesse.

Derzeit Kooperationversuch mit den Drogenberatungsstellen in Oberösterreich, um ein regelmäßiges Expertenpanel einzurichten.

Szene- bzw. qualitative Motivationsforschung liegt also noch in ungewisser Zukunft (Ressourcen).

Drogenmonitoring OÖ – Alkohol

Alkohol – früh übt sich, wer ein Meister werden will

- Medienberichten zufolge schaut's schlecht aus bei den Jugendlichen
- Doch die Erwachsenen sind die Meister
- Alkohol ist in unserer Kultur fest verankert
- „Staat hat größeres Interesse am wirtschaftlichen Produkt Alkohol als an der Drogen Alkohol“ – Alco-Pops
- Schlechte Voraussetzungen für Prävention

Drogenmonitoring OÖ – Alkohol

Alter	<u>Gender</u>		Gesamt
	Boy	Girl	
nie	14,60%	9,40%	11,60%
2	1,00%		0,40%
4		0,70%	0,40%
7	1,00%	0,70%	0,80%
8	1,90%		0,80%
9	2,90%	2,90%	2,90%
10	13,60%	12,20%	12,80%
11	15,50%	13,70%	14,50%
12	24,30%	18,00%	20,70%
13	16,50%	28,80%	23,60%
14	8,70%	13,70%	11,60%
Gesamt	100,00%	100,00%	100,00%

Erstkonsum von Alkohol 15jähriger SchülerInnen in OÖ, Quelle:WHO-HBSC-Survey 2001, eigene Auswertung

Drogenmonitoring OÖ – Alkohol

	Age category			Gesamt
	11	13	15	
No, never	94,10%	84,80%	42,40%	76,40%
Yes, once	5,00%	8,90%	19,30%	10,40%
Yes, 2-3 times	0,60%	4,60%	16,50%	6,50%
Yes, 4-10 times	0,30%	0,30%	13,20%	3,90%
Yes, more than 10 times		1,30%	8,60%	2,90%
	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%

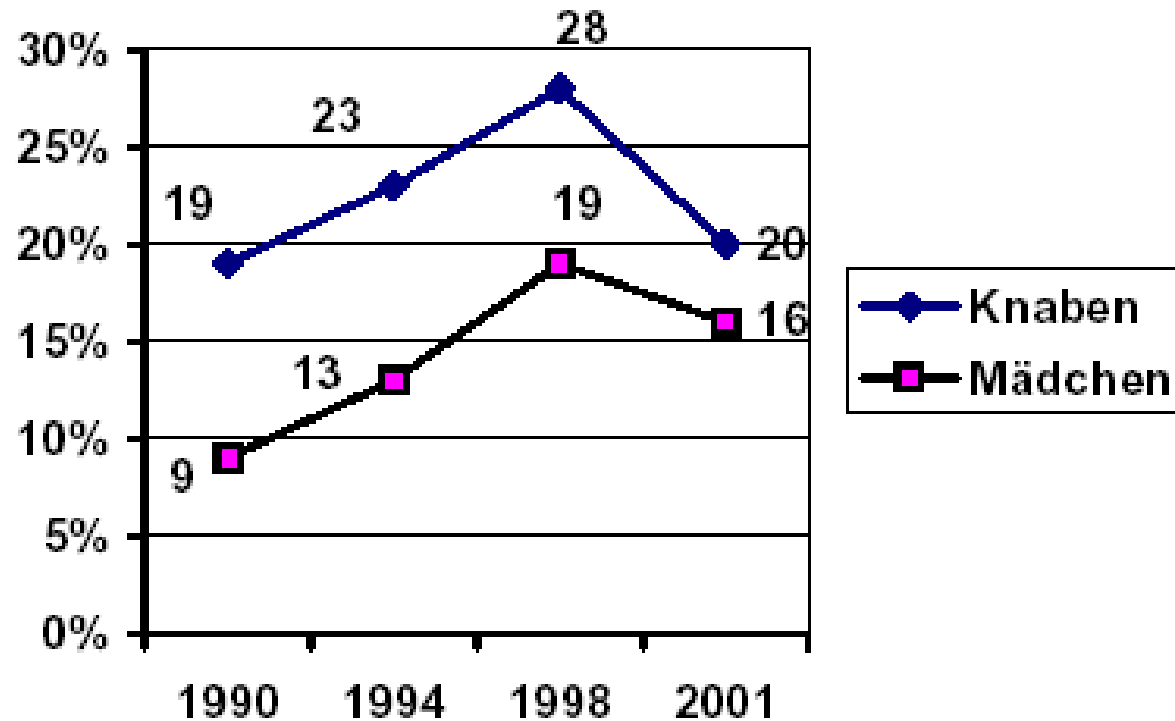
Rauscherfahrungen 11-15jähriger SchülerInnen in OÖ, Quelle:WHO-HBSC-Survey 2001, eigene Auswertung

Drogenmonitoring OÖ – Alkohol

Been drunk	Gender		Gesamt
	Boy	Girl	
No, never	75,90%	77,10%	76,50%
Yes, once	9,90%	10,80%	10,40%
Yes, 2-3 times	5,20%	7,40%	6,40%
Yes, 4-10 times	4,90%	3,00%	3,90%
Yes, more than 10 times	4,20%	1,70%	2,90%
	100,00%	100,00%	100,00%

Rauscherfahrten 11-15jähriger SchülerInnen in OÖ, Quelle:WHO-HBSC-Survey 2001, eigene Auswertung

Drogenmonitoring OÖ – Alkohol



Mind. 4 Rauscherfahrungen 15jähriger SchülerInnen in OÖ, Quelle:WHO-HBSC-Survey 2001, Dür 2003

Drogenmonitoring OÖ – Alkohol

Alkoholkonsum				
Alkoholkonsumfrequenz in den letzten 3 Monaten bezogen auf Geschlecht				
		Geschlecht		Gesamt
		männlich	weiblich	
Alkoholkonsum	an 7 Tagen pro Woche	10,9%	2,9%	6,5%
	an 6 Tagen pro Woche	4,4%	,2%	2,1%
	an 5 Tagen pro Woche	6,3%	1,4%	3,6%
	an 4 Tagen pro Woche	7,4%	4,5%	5,8%
	an 3 Tagen pro Woche	12,2%	7,5%	9,6%
	an 2 Tagen pro Woche	15,7%	13,0%	14,2%
	an 1 Tag pro Woche	15,3%	16,6%	16,0%
	1 mal in 14 Tagen	8,7%	15,7%	12,6%
	1 mal pro Monat	5,2%	10,2%	8,0%
	weniger als 1 mal pro Monat oder gar nicht	12,0%	26,4%	19,9%
	weiß nicht, keine Angabe	1,7%	1,6%	1,7%

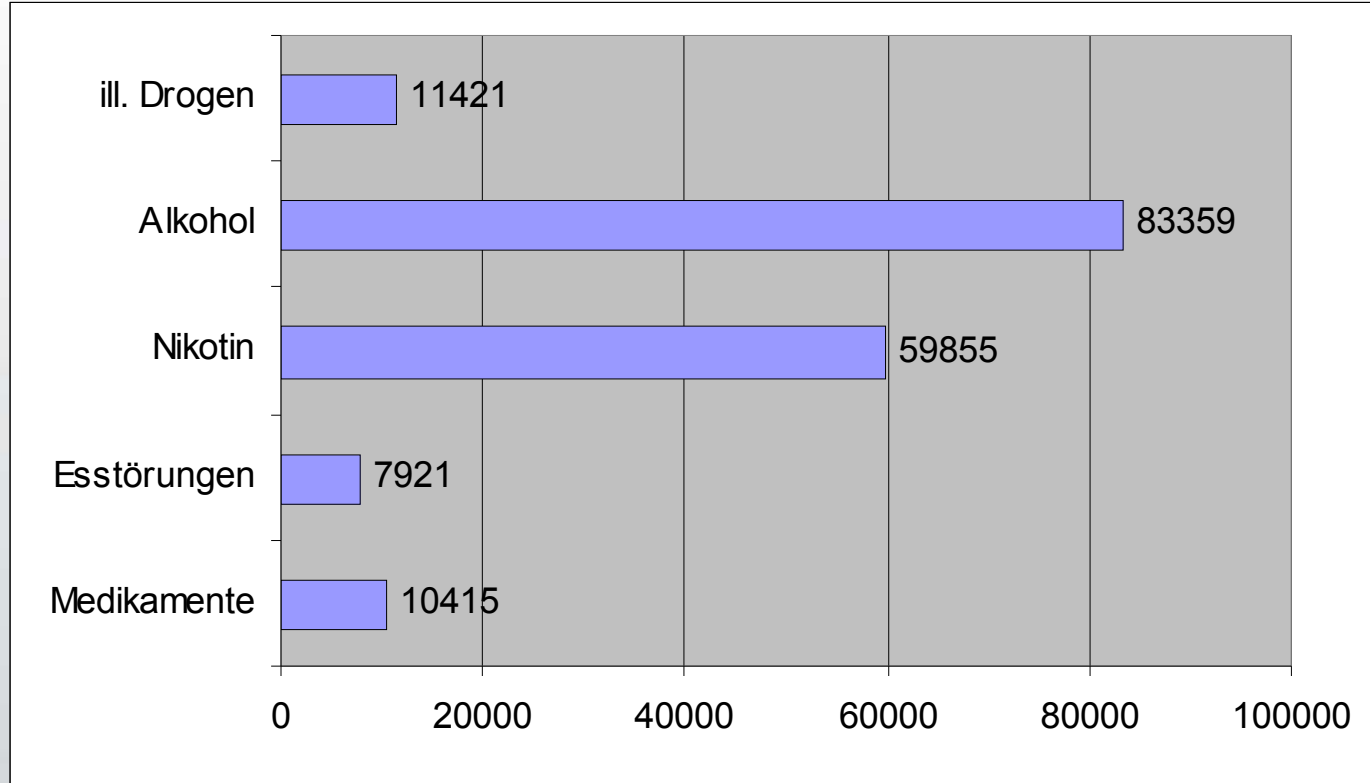
Quelle: Bevölkerungsbefragung OÖ 2003

Drogenmonitoring OÖ – Alkohol

Alkoholkonsumfrequenz bezogen auf Alterskategorien									
Frauen und Männer		Alterskategorie							Gesamt
		15-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70+	
Alkoholkonsum	an 7 Tagen pro Woche	2,4%	3,4%	4,8%	7,9%	6,5%	15,7%	17,1%	6,5%
	an 6 Tagen pro Woche	1,2%	1,3%	2,4%	5%	3,6%	6,0%		2,1%
	an 5 Tagen pro Woche	2,4%	2,6%	3,6%	4,7%	5,8%	3,6%		3,6%
	an 4 Tagen pro Woche	6,0%	4,7%	4,8%	5,3%	8,0%	12,0%		5,8%
	an 3 Tagen pro Woche	4,8%	9,4%	10,8%	11,6%	10,9%	8,4%	2,4%	9,6%
	an 2 Tagen pro Woche	25,0%	20,6%	12,0%	12,6%	9,4%	6,0%	9,8%	14,2%
	an 1 Tag pro Woche	21,4%	16,7%	18,1%	14,7%	13,0%	10,8%	14,6%	16,0%
	1 mal in 14 Tagen	10,7%	16,7%	15,3%	9,5%	13,0%	3,6%	7,3%	12,6%
	1 mal pro Monat	7,1%	8,2%	6,8%	10,5%	7,2%	8,4%	4,9%	8,0%
	weniger als 1 mal pro Monat oder gar nicht	17,9%	15,9%	19,7%	21,1%	19,6%	21,7%	41,5%	19,9%
	Weiß nicht, keine Angabe	1,2%	4%	1,6%	1,6%	2,9%	3,6%	2,4%	1,7%

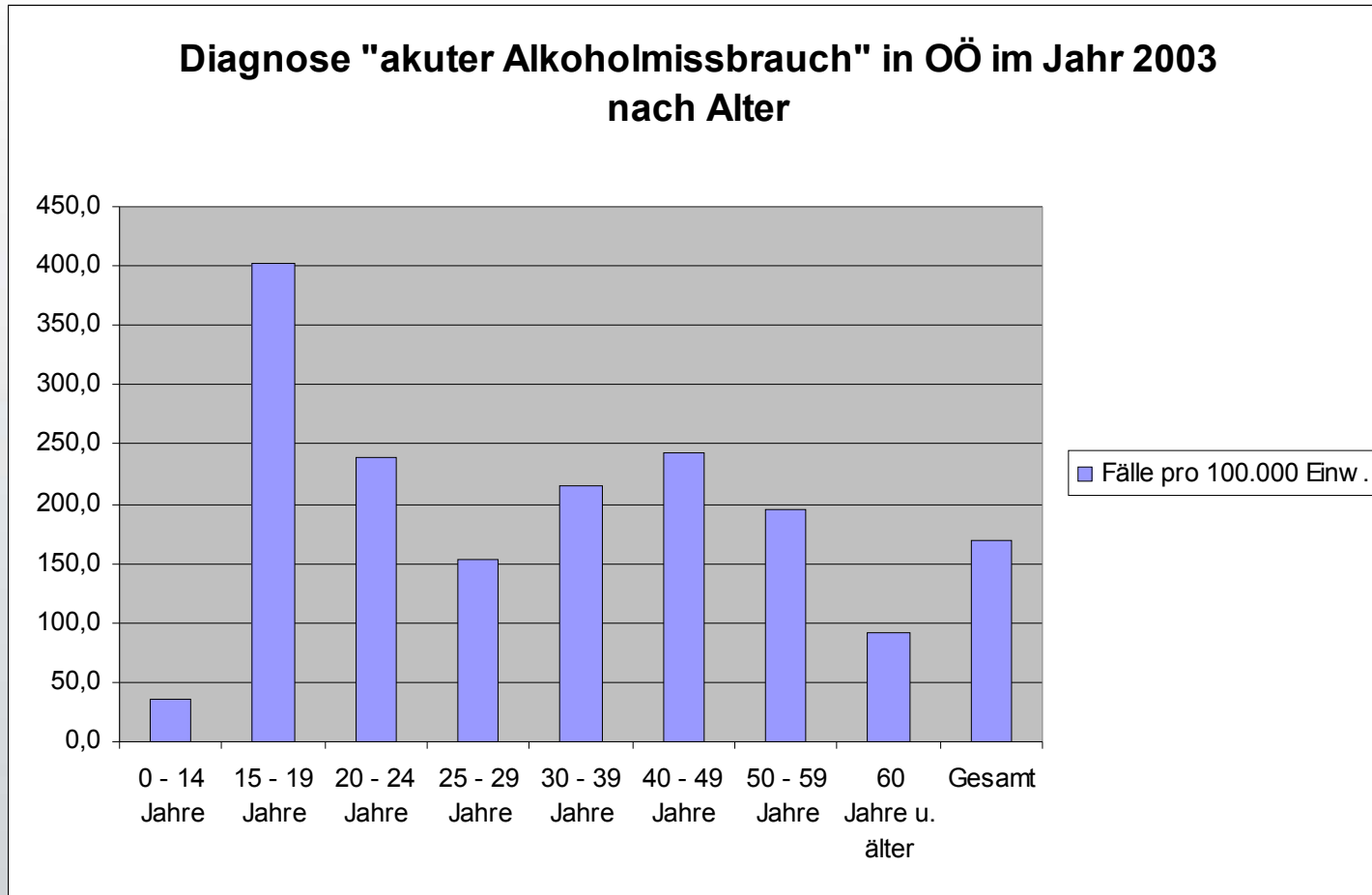
Quelle: Bevölkerungsbefragung OÖ 2003

Drogenmonitoring OÖ – Alkohol



Quelle: LKF-Daten OÖ 2003, eigene Auswertung

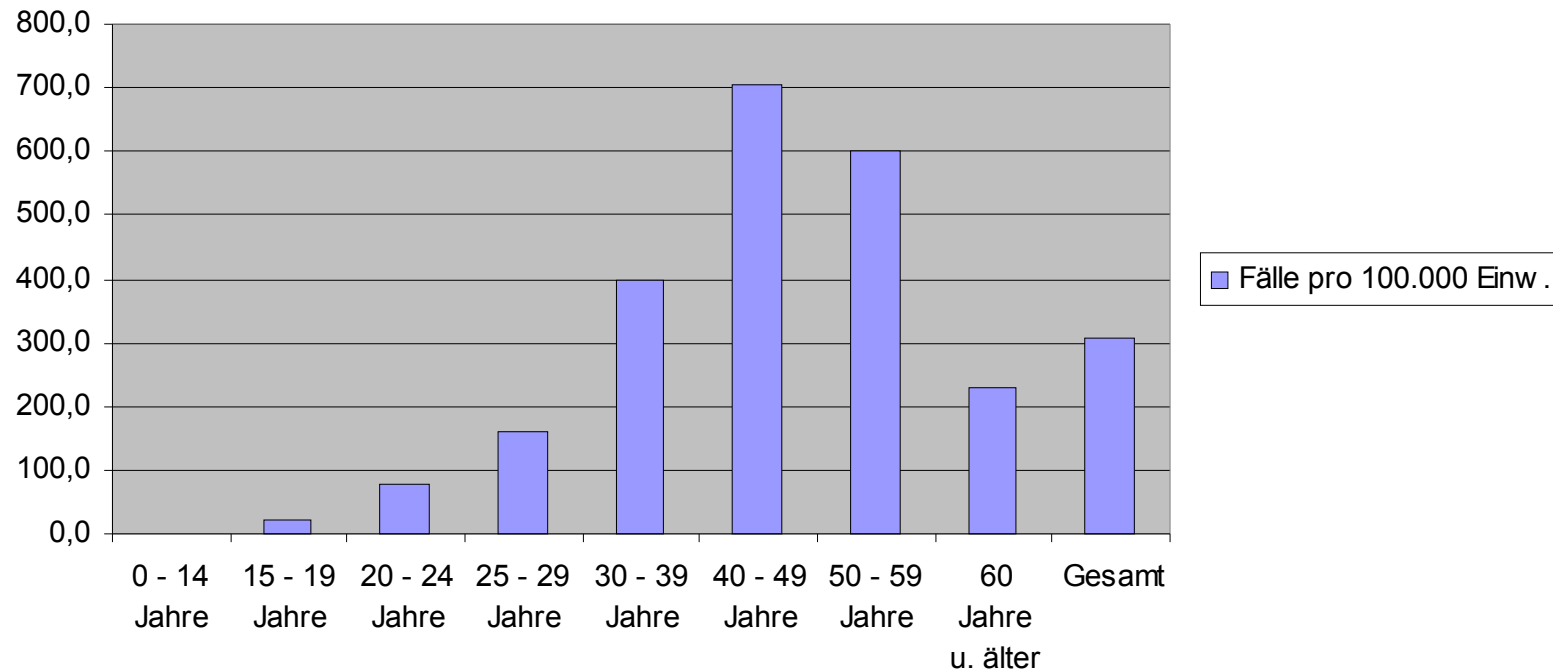
Drogenmonitoring OÖ – Alkohol



Quelle: LKF-Daten OÖ 2003, eigene Auswertung

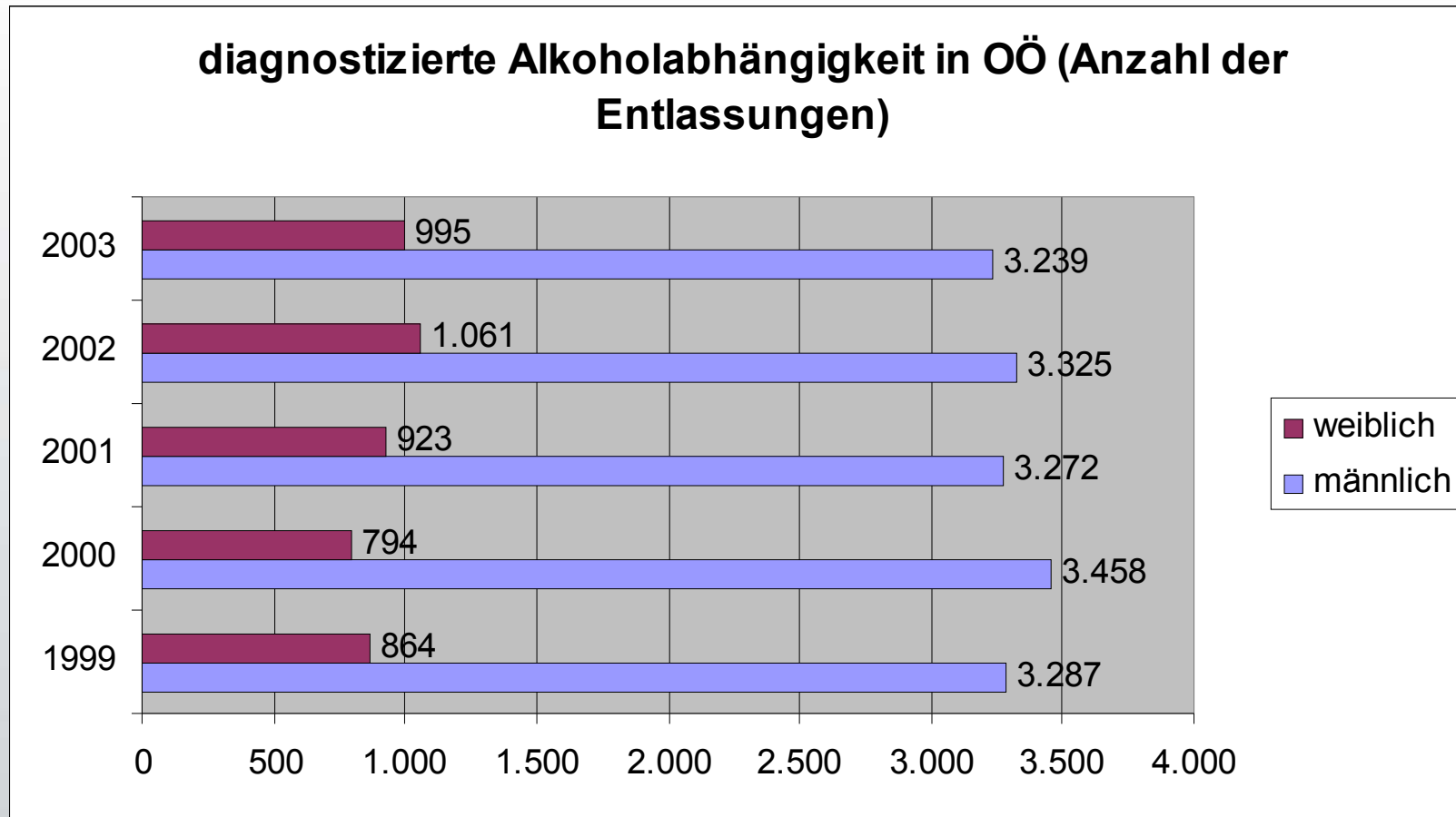
Drogenmonitoring OÖ – Alkohol

**diagnostizierte Alkoholabhängigkeit in OÖ im Jahr 2003
nach Alter**



Quelle: LKF-Daten OÖ 2003, eigene Auswertung

Drogenmonitoring OÖ – Alkohol



Quelle: LKF-Daten OÖ 2003, eigene Auswertung

Drogenmonitoring OÖ – Alkohol

Alkohol – Zusammenfassend

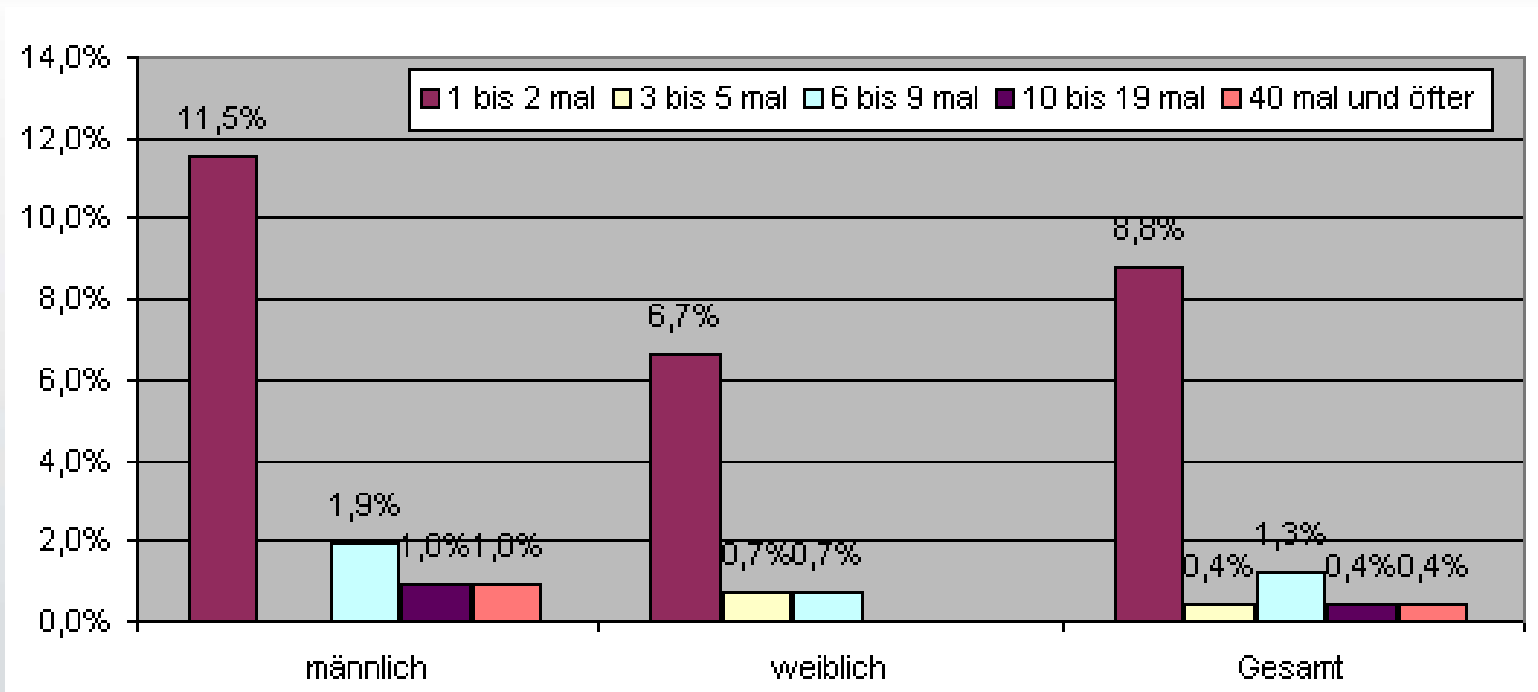
- der Einstieg in den Alkoholkonsum erfolgt früh,
- der Konsum steigert sich mit zunehmendem Alter und erreicht seine Meisterschaft – vor allem bei Männern ,
- die starken AlkoholikerInnen sterben früher,
- und übrig bleiben zwei polarisierte Gruppen von einerseits Abstinenzorientierten und andererseits praktisch täglich Konsumierenden.

Drogenmonitoring OÖ – illegale Drogen

Illegale Drogen – eine Domäne der Jugend

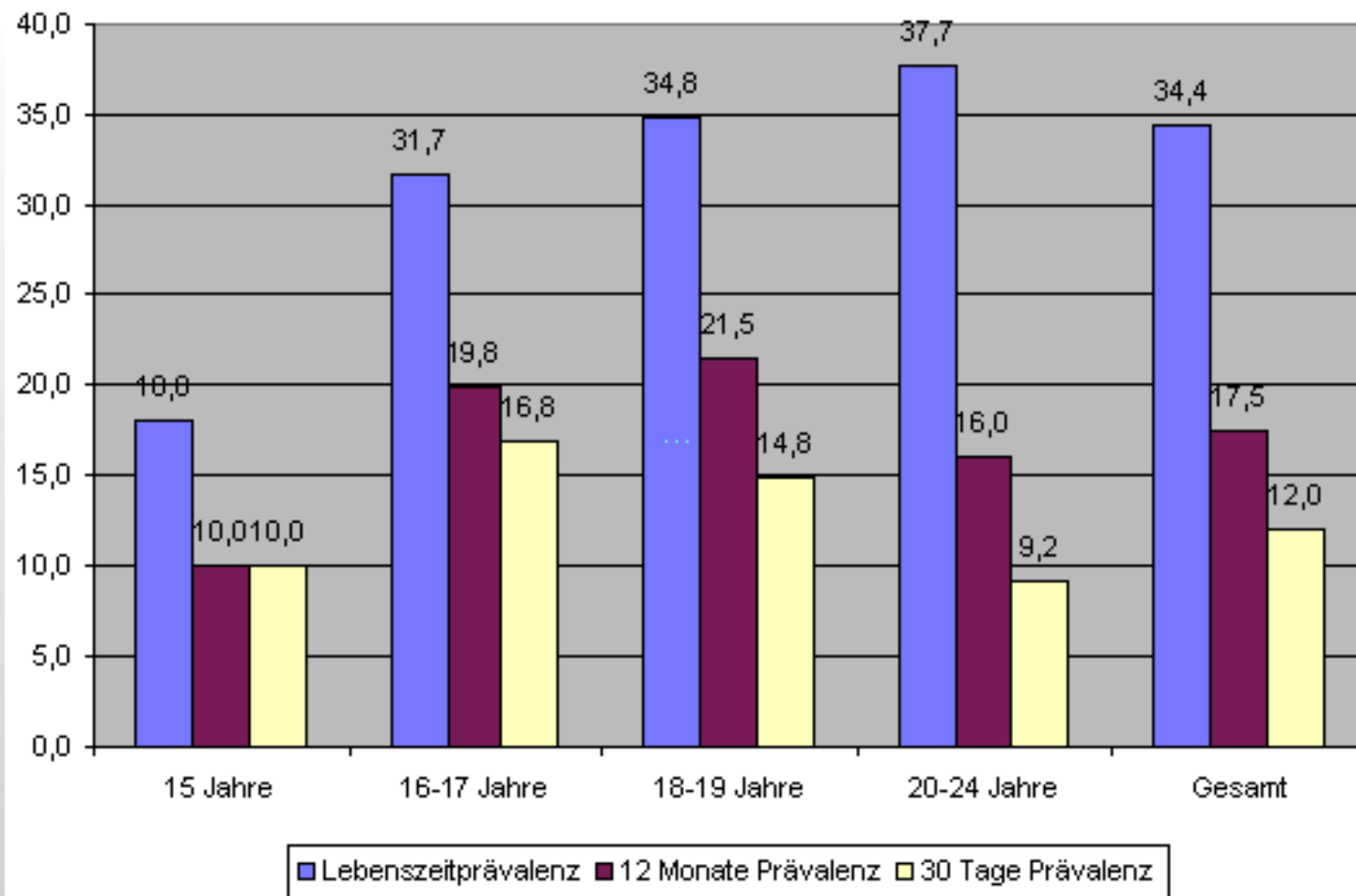
- Eindeutig jugendlich besetzt, vor allem auf symbolischer Ebene
- Das war nicht immer so: bürgerlicher, intellektueller Kontext am Beginn des 20. Jahrhunderts
- Auch heute noch finden sich experimentierender und kontrollierter Gebrauch illegaler Substanzen in der Erwachsenenwelt
- Hier wird ein Generationskonflikt sichtbar, der mit einer „doppelten“ Beleuchtung des Drogenthemas einhergeht:
Nichtbeachtung bei den Erwachsenen, Problematisierung bei den Jugendlichen

Drogenmonitoring OÖ – illegale Drogen



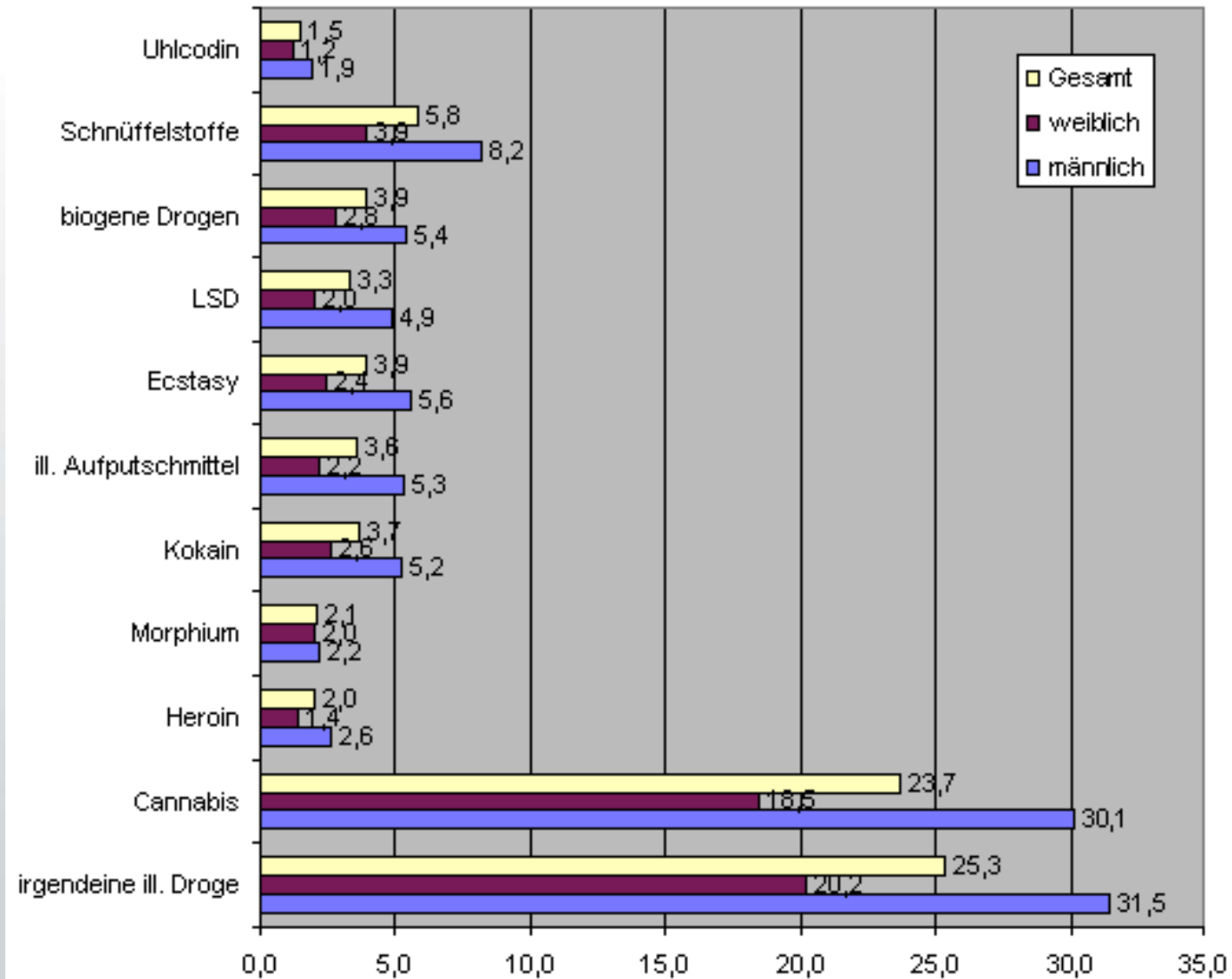
Cannabiserfahrungen 15jähriger SchülerInnen in OÖ, Quelle:WHO-HBSC-Survey 2001, eigene Auswertung

Drogenmonitoring OÖ – illegale Drogen



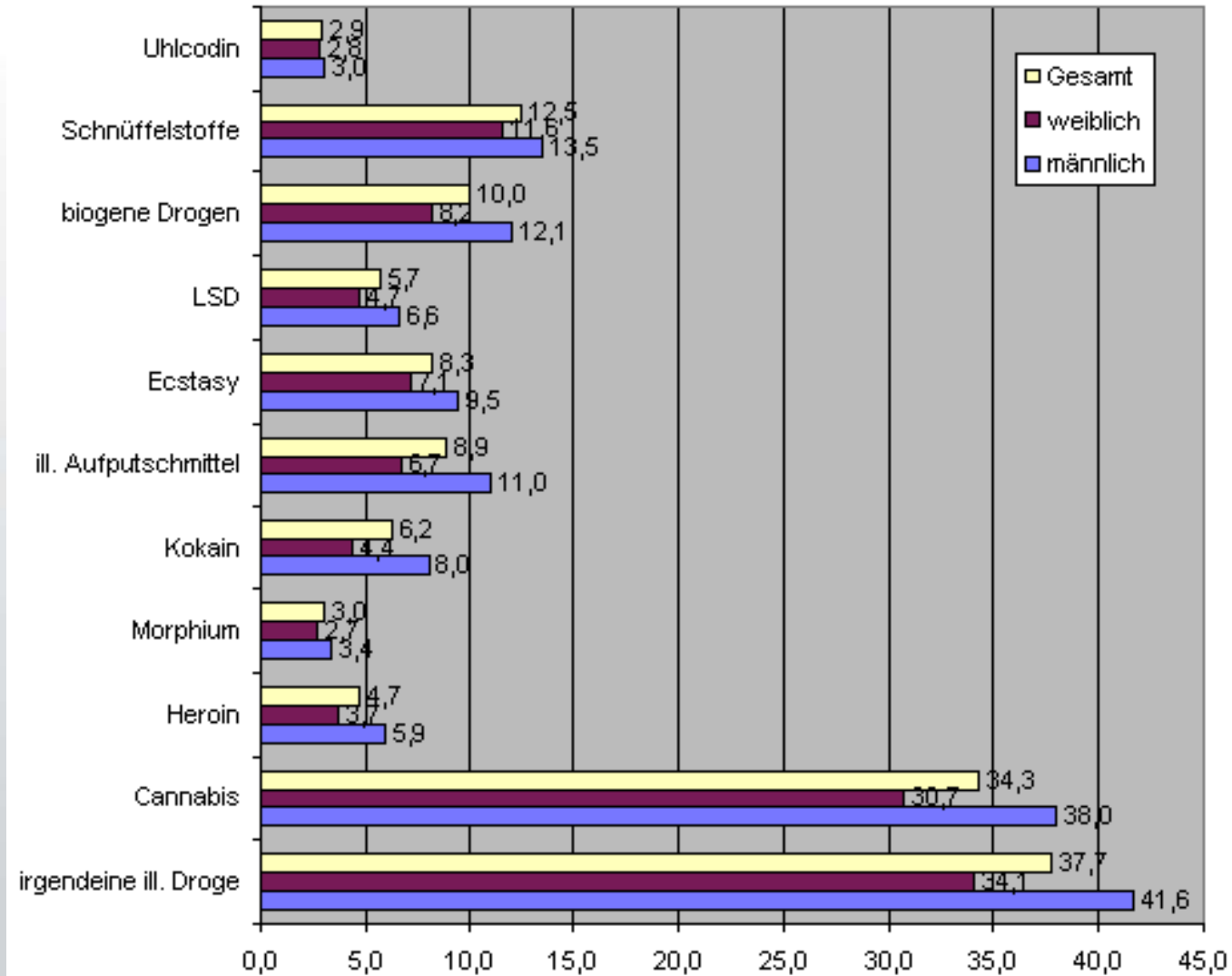
Cannabisprävalenzen 15-24jähriger in OÖ, Quelle: Bevölkerungsbefragung OÖ 2003

Drogenmonitoring OÖ – illegale Drogen



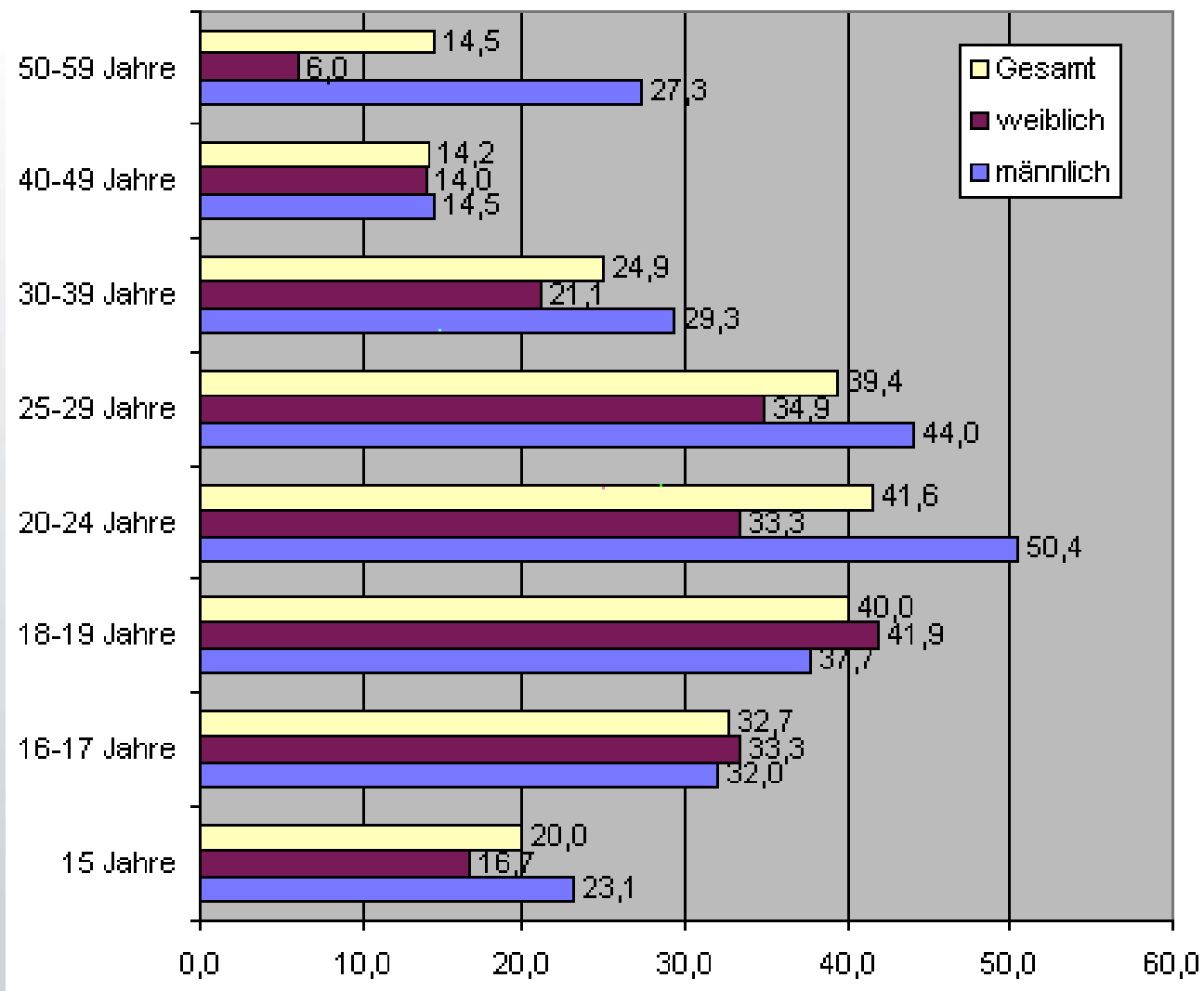
Lebenszeitprävalenzen 15-59jähriger in OÖ, Quelle: Bevölkerungsbefragung OÖ 2003

Drogenmonitoring OÖ – illegale Drogen



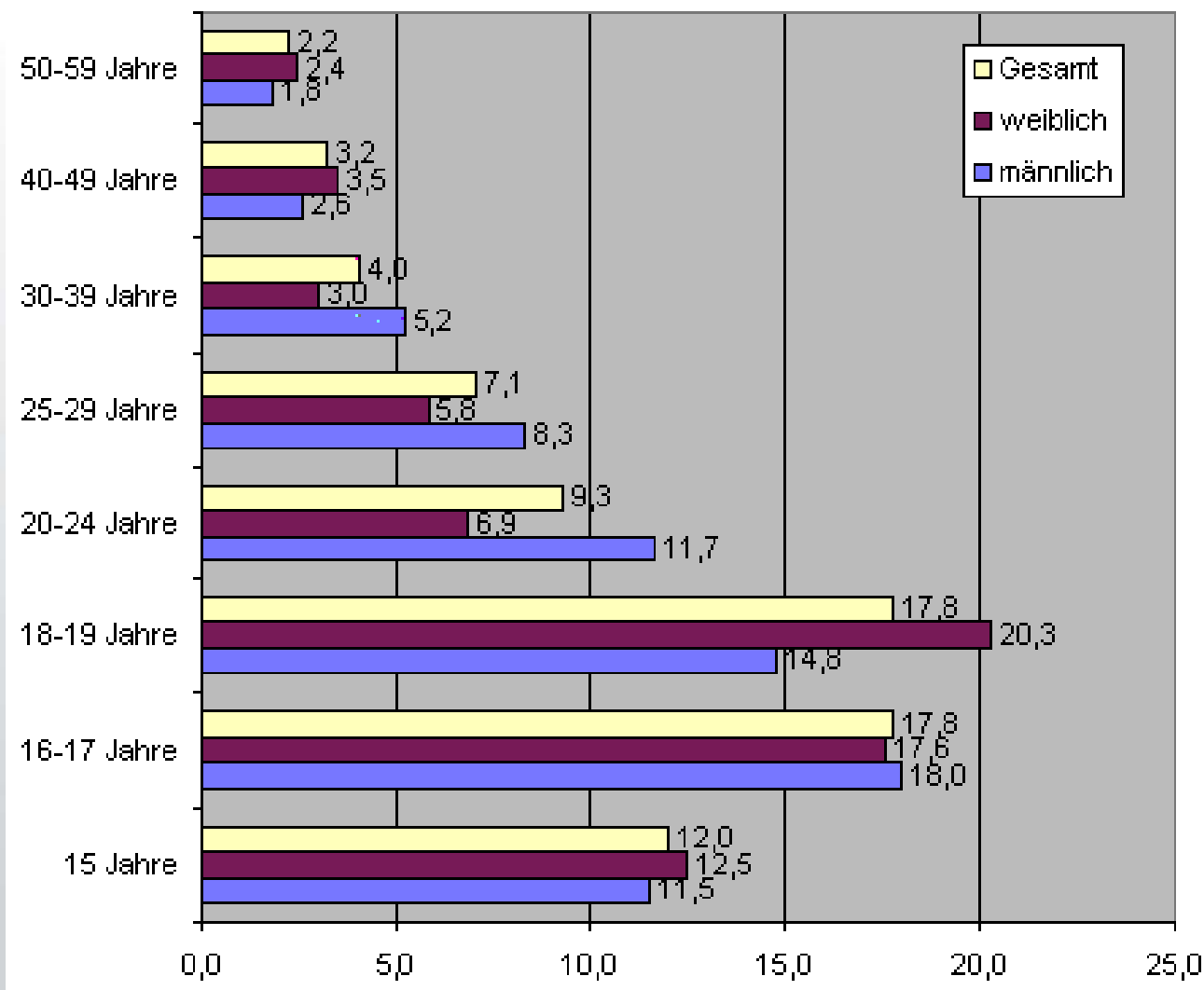
Lebenszeitprävalenzen 15-24jähriger in OÖ, Quelle: Bevölkerungsbefragung OÖ 2003

Drogenmonitoring OÖ – illegale Drogen



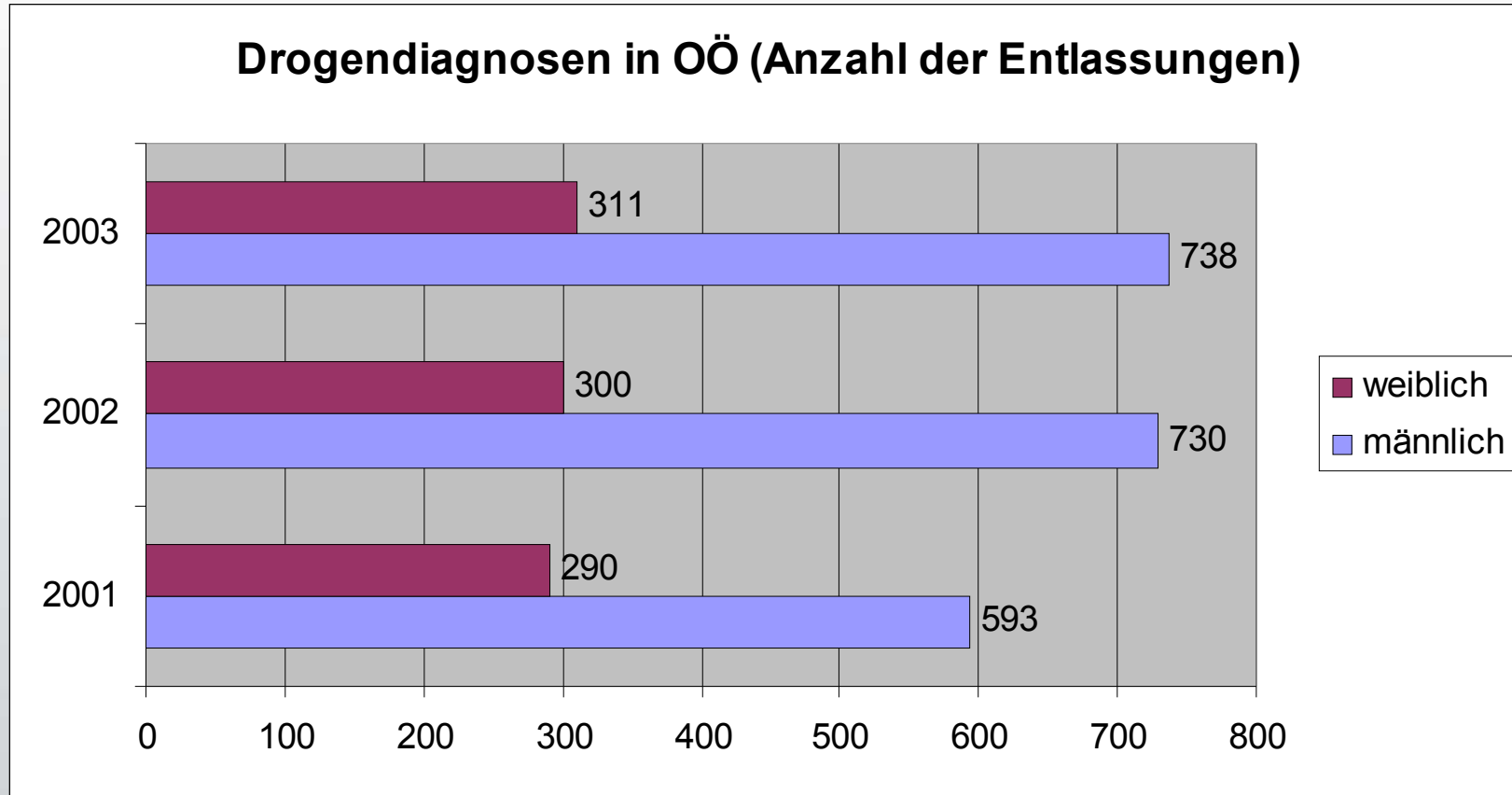
Lebenszeitprävalenzen nach Altersgruppen in OÖ, Quelle: Bevölkerungsbefragung OÖ 2003

Drogenmonitoring OÖ – illegale Drogen



30 Tage Prävalenz nach Altersgruppen in OÖ, Quelle: Bevölkerungsbefragung OÖ 2003

Drogenmonitoring OÖ – Alkohol



Quelle: LKF-Daten OÖ 2003, eigene Auswertung

Drogenmonitoring OÖ – illegale Drogen

Illegale Drogen – Lebenswelt, Wissen, Einstellungen

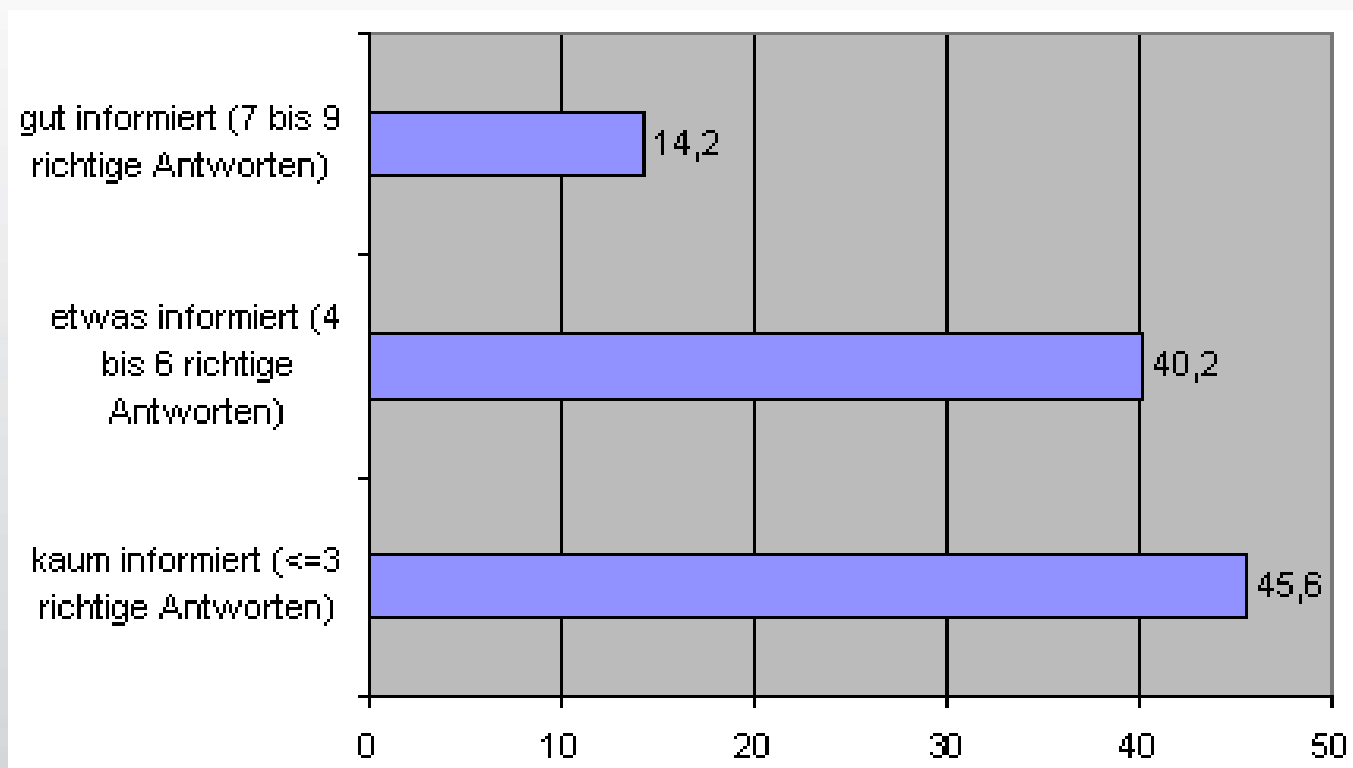
- Dimension des Wissens ist „wichtig“ für Präventionsprogramme
- explizites Wissen – implizites Wissen
- Implizites Wissen meint, „dass jeder unserer Gedanken Komponenten umfasst, die wir nur mittelbar, nebenbei, unterhalb unseres eigentlichen Denkinhalts registrieren – und dass alles Denken aus dieser Unterlage, die gleichsam ein Teil unseres Körpers ist, hervorgeht.“ (Polanyi 1985)
- Explizites Wissen meint artikulierbares, objektives Verstandeswissen, das auch operationalisierbar ist.

Drogenmonitoring OÖ – illegale Drogen

Aussage	Bejahung	Verneinung
Nicht die illegalen Drogen an sich sind das Problem, der Umgang mit ihnen schafft Probleme?	R	
Es sterben mehr Österreicherinnen am Missbrauch von illegalen Drogen, als am Missbrauch von Alkohol?		R
Gibt es Ihrer Meinung nach einen Unterschied zwischen Heroin und Haschisch?	R	
Es kommt immer wieder vor, dass Haschisch-Konsumenten ohne Selbstmordabsichten zu viel nehmen und sterben.		R
Der einmalige Konsum von illegalen Drogen macht süchtig		R
wer Haschisch konsumiert, steigt zwangsläufig auf härtere Drogen um		R
auch Haschisch macht körperlich stark abhängig		R
Was schätzen Sie: Wie viele Menschen sind in Österreich abhängig von illegalen Drogen?	R: <= 100.000	
Darf In Österreich bei begründetem Verdacht auf eine Beeinträchtigung der Fahrtüchtigkeit durch illegale Drogen im Straßenverkehr ein Bluttest durchgeführt werden, oder ein Harntest oder beide oder keiner?	R: Bluttest	

Wissensfragen: Bevölkerungsbefragung OÖ 2003

Drogenmonitoring OÖ – illegale Drogen



Wissensstand zu illegalen Drogen in OÖ, Quelle: Bevölkerungsbefragung OÖ 2003

Drogenmonitoring OÖ – illegale Drogen

Alter	kaum informiert (<=3 richtige Antworten)	etwas informiert (4 bis 6 richtige Antworten)	gut informiert (7 bis 9 richtige Antworten)
15-19	43,50%	41,20%	15,30%
20-29	30,20%	46,40%	23,40%
30-39	44,00%	40,00%	16,00%
40-49	52,40%	35,40%	12,20%
50-59	48,90%	40,90%	10,20%
60-69	66,30%	33,70%	0,00%
70 +	63,40%	34,10%	2,40%
Gesamt	45,60%	40,20%	14,20%

Wissensstand zu illegalen Drogen in OÖ, Quelle: Bevölkerungsbefragung OÖ 2003

Drogenmonitoring OÖ – illegale Drogen

Prävalenz bei Konsum illegaler Drogen	kaum informiert (<=3 richtige Antworten)	etwas informiert (4 bis 6 richtige Antworten)	gut informiert (7 bis 9 richtige Antworten)
mindestens einmal	22,60%	42,60%	34,90%
noch nie od. k.A.	52,60%	39,40%	8,00%
Gesamt	45,60%	40,10%	14,20%

Wissensstand zu illegalen Drogen in OÖ, Alter: 15+, Quelle: Bevölkerungsbefragung OÖ 2003

Drogenmonitoring OÖ – illegale Drogen

Prävalenz bei Konsum illegaler Drogen	kaum informiert (<=3 richtige Antworten)	etwas informiert (4 bis 6 richtige Antworten)	gut informiert (7 bis 9 richtige Antworten)
mindestens einmal	24,00%	40,00%	36,00%
noch nie od. k.A.	47,40%	38,10%	14,40%
Gesamt	39,50%	38,80%	21,80%

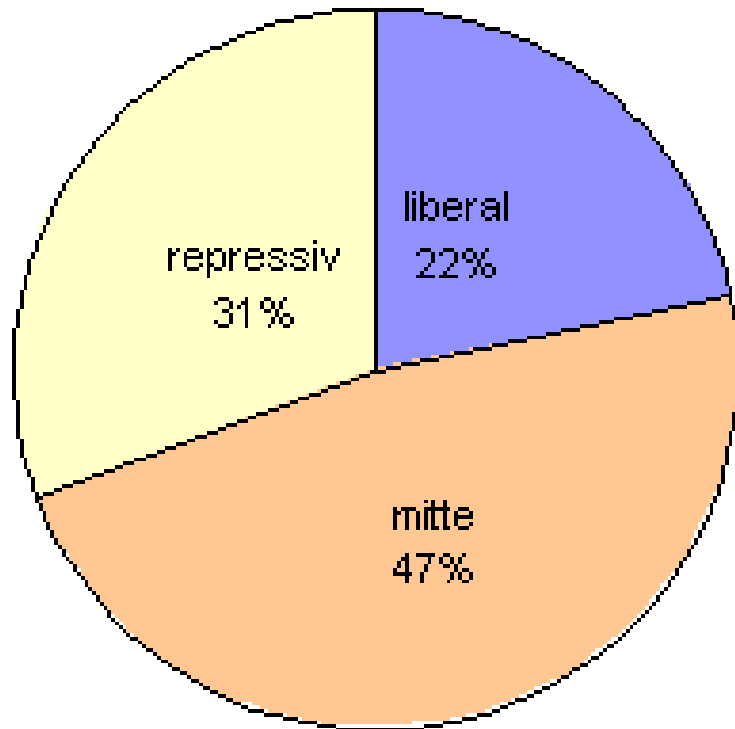
Wissensstand zu illegalen Drogen in OÖ, Alter: 15-24, Quelle: Bevölkerungsbefragung OÖ 2003

Drogenmonitoring OÖ – illegale Drogen

Aussage	Bejahung	Vemeinung
Illegaler Drogenkonsum gehört härter bestraft	R	L
Mit Leuten, die schon einmal illegale Drogen genommen haben, möchte ich keinen näheren Kontakt haben	R	L
Drogensucht ist eine Krankheit	L	R
Haschisch soll bei uns bis zu einer gewissen Menge straffrei konsumiert werden dürfen	L	R
Zwangsbehandlung soll auch gegen den Willen eines Süchtigen durchgeführt werden	R	L
Konsumenten von illegalen Drogen erst dann strafrechtlich verfolgen, wenn sie andere Personen gefährden (z. B. im Straßenverkehr)	L	R
den Gebrauch von leichten Drogen wie Haschisch nicht zu bestrafen, um junge Menschen nicht zu Kriminellen zu machen	L	R
Die Bestrafung sollte schon bei gelegentlichem Drogenkonsum härter sein	R	L

Einstellungsfragen: Bevölkerungsbefragung OÖ 2003

Drogenmonitoring OÖ – illegale Drogen



- „liberal“ - wenn die Befragten weniger als 3 der 8 Fragen in repressivem Sinn beantworteten,
- „mitte“ - wenn 3 bis 5 Fragen repressiv beantwortet wurden; da bei vier der acht Aussagen eine Verneinung nicht unbedingt repressive Züge aufweisen muss, wird diese Kategorie um den Wert 4 gebildet.
- „repressiv“ - wenn mindestens 6 der Fragen repressiv beantwortet wurden.

Drogenpolitische Einstellungsmuster in OÖ, Alter: 15+, Quelle: Bevölkerungsbefragung OÖ 2003

Drogenmonitoring OÖ – illegale Drogen

Alter	liberal	mitte	repressiv
15-19	27,10%	51,80%	21,20%
20-29	29,20%	44,40%	26,10%
30-39	20,40%	49,60%	30,00%
40-49	21,20%	43,90%	34,90%
50-59	19,70%	47,40%	32,80%
60-69	9,60%	53,00%	37,30%
70 +	7,30%	46,30%	46,30%
Gesamt	21,70%	47,40%	30,90%

Drogenpolitische Einstellungsmuster in OÖ, Alter: 15+, Quelle: Bevölkerungsbefragung OÖ 2003

Drogenmonitoring OÖ – illegale Drogen

Wissensstand	liberal	mitte	repressiv
kaum informiert	8,80%	48,90%	42,20%
etwas informiert	20,00%	52,80%	27,10%
gut informiert	66,90%	27,60%	5,50%
Gesamt	21,70%	47,40%	30,90%

Wissenstand und drogenpolitische Einstellungsmuster in OÖ, Alter: 15+, Quelle:
Bevölkerungsbefragung OÖ 2003

Drogenmonitoring OÖ – illegale Drogen

Prävalenz bei Konsum illegaler Drogen	liberal	mitte	repressiv
mindestens einmal	44,70%	40,90%	14,50%
noch nie od. k.A.	14,70%	49,40%	35,90%
Gesamt	21,70%	47,40%	30,90%

Lebenszeitprävalenz und drogenpolitische Einstellungsmuster in OÖ, Alter: 15+, Quelle: Bevölkerungsbefragung OÖ 2003

Drogenmonitoring OÖ – illegale Drogen

Illegale Drogen – Zusammenfassend

- Der Konsum von illegalen Substanzen konzentriert sich stark auf die Jugendlichen. Aber nicht nur.
- Interessant ist die beobachtbare Aufspaltung der Lebenswelten von Konsumierenden und Nichtkonsumierenden.
- Konsumerfahrene (auch die Älteren) haben eindeutig besseres Wissen und liberalere drogenpolitische Einstellungen,
- während die nichterfahrenen Jugendlichen kaum besseres Wissen aufweisen als ihre nichterfahrene Elterngeneration und sie gemeinsam „Mythen“ vertreten.

Drogenmonitoring OÖ – illegale Drogen

Illegale Drogen – Zusammenfassend

- Das heißt auch, dass der Konsum nicht isoliert betrachtet werden darf, sondern dass er einen Aspekt im Lebensstil bestimmter Teile der OberösterreicherInnen darstellt.
- Anzunehmen ist, dass sich auch weiterreichende Differenzen an diesen verschiedenen Lebensstilen sichtbar sind: politische Haltungen, allgemeine Geschmacksurteile etc.

Drogenmonitoring OÖ

Prävention

- Unterschiedliche Herangehensweise an verschiedene Gruppen
- Geschlechtsspezifisch
- Nutzerorientiert: Konsumierende - Nichtkonsumierende
- Strukturelle Maßnahmen fördern, die die Lebenswelt verändern